

Gemeinde Hemsbünde



Protokoll


der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des

Gemeinderates


am 11.12.2014

Sitzungsdauer: 19.45 – 20.55 Uhr

Sitzungsort: in der Dörfergemeinschaftsanlage der Gemeinde Hemsbünde
über dem Schießstand



(Struck)
Bürgermeister



(Ringleb)
Protokollführung

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 11.12.2014

A. Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

BGM Struck eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates und begrüßt die Ratsmitglieder. BGM Struck stellt die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. RH Delventhal und RH Hintelmann fehlen entschuldigt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung wie folgt geändert:

TOP 4 entfällt, da der Vertreter der Samtgemeinde verhindert ist.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 20.11.2014

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.11.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Hemsbünde die Anlieger von Grundstücken, die an mehrere öffentliche Einrichtungen angrenzen, nur mit maximal 80% Anliegerbeitrag einzubeziehen gemäß beigefügtem Entwurf und beigefügter Beschlussvorlage

Entfällt

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung für den Samtgemeinderat über den Entwurf der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe in der Samtgemeinde Bothel

BGM Struck beschreibt die Vorgehensweise für die Neukonzeption der Gebührensatzung für alle Friedhöfe innerhalb der Samtgemeinde Bothel. Alle Bürgermeister, die kommunale Friedhöfe unterhalten, haben verschiedene Gebührenberechnungen erörtert. Der Fachausschuss hat während der Sitzung am 10.12.2014 die Empfehlung ausgesprochen, dem Entwurf zuzustimmen.

RH Heinecke fasst zusammen, dass nach einer längeren Erörterung der Fachausschuss einstimmig die Empfehlung abgegeben hat, dem Entwurf der Samtgemeinde zuzustimmen. Grundgedanke dieser Gebührensatzung ist die einheitliche Gestaltung der Gebühren für alle kommunalen Friedhöfe innerhalb der Samtgemeinde.

Detailliert erörtert wurden folgende Sachverhalte:

- Auf dem Friedhof in Hassel gibt es keine Reihengräber.
- Statt der jährlichen Pflegegebühren wird eine einmalige Pauschale im Bestattungsfall vorgesehen. Damit wird der Verwaltungsaufwand der Samtgemeinde erheblich reduziert. Außerdem spielen Pietätsgründe eine Rolle, damit die Hinterbliebenen über den langen Zeitraum der Ruhefrist nicht stetig einmal im Jahr mit dem Sterbefall konfrontiert werden.
- Weiterhin hat der Fachausschuss empfohlen, während der Haushaltsberatungen das Budget „Friedhöfe“ mit Buchungsköpfen für die einzelnen Friedhöfe (Hemsbünde, Hastedt/Worth und Hassel) zu versehen.

- Eine halbanonyme Urnenbeisetzung ist deshalb teurer, weil auf einem Gedenkstein jeweils ein Messingschild mit dem Namen des Verstorbenen angebracht wird.
- Gemäß den geltenden Gestaltungsrichtlinien für die Friedhöfe Hastedt/Worth und Hassel ist Messing als Material nicht gestattet. Die Samtgemeinde wurde darüber heute unterrichtet und wird nach einer Lösung suchen.

RH Prigge schlägt vor, gegebenenfalls auch über eine Änderung der Gestaltungssatzungen nachzudenken, damit dem Gedanken der Vereinheitlichung Ausdruck gegeben wird.

RF Muschter bedankt sich bei den Mitgliedern des Friedhofsausschusses für die konstruktive und zielorientierte Arbeit. Persönlich empfindet es RF Muschter als schwierig, die Tendenz zu anonymen und halbanonymen Beisetzungen nachzuvollziehen.

RH Philipp sieht derzeit keinen Handlungsbedarf, die Gestaltungssatzungen zu ändern. Vielmehr muss diese Anregung aus der Bevölkerung an den Rat herangetragen werden. RH Philipp weist noch einmal deutlich darauf hin, dass in der alten Satzung allgemeine Jahrespflegegebühren für die Friedhöfe erhoben wurden. Diese bezogen sich auf jeden Verstorbenen, dessen Ruhefrist noch nicht abgelaufen ist. Nach der neuen Satzung werden einmalige Pauschalbeträge im Beisetzungsfall fällig. Damit verzichtet die Gemeinde auf Einnahmen. Die Bürger, die bereits ein Grab auf dem Friedhof in Hemsbünde besitzen, werden jedoch entlastet.

RF Frömming stellt den Antrag, dem Entwurf der Gebührensatzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe in der Samtgemeinde Bothel zuzustimmen.

RF Muschter bestätigt die Aussage von RH Philipp, dass Änderungsvorschläge aus der Bevölkerung an den Rat herangetragen werden sollten.

BGM Struck betont, dass das ehrenamtliche Engagement in Hassel unbedingt zu würdigen ist und es wünschenswert wäre, wenn dieses auch so bleibt.

RH Prigge weist darauf hin, dass Gestaltungsrichtlinien auch eine einengende Wirkung erzielen können, wodurch langfristig die Friedhöfe nicht mehr wahrgenommen werden und „brach liegen“. Damit verlieren die Kommunen Gebühreneinnahmen.

BGM Struck erklärt, dass derartige Hinweise aus der Bevölkerung mit dem Angebot auf den Friedhöfen unzufrieden zu sein, bisher nicht wahrgenommen wurden.

RH Brinker wird den Vorschlag von RH Prigge mit den Mitgliedern der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe auf dem Friedhof Hassel besprechen und nach einer einvernehmlichen Lösung suchen.

Der Antrag wird mit 8 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 6

Berichte des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Die Rechnung für den Endausbau „Hübenkamp“ ist eingetroffen. Gemeinsam mit Herrn Schiebel und einem Vertreter der ausführenden Firma wurde ein Ortstermin wahrgenommen. Im Kurvenbereich wird zusätzlich noch Granulat eingearbeitet, damit keine Abbrüche an der Asphaltdecke entstehen. Die Rechnung, die ca. 10.000,00 € höher ausfällt als das Angebot, wird nun von Herrn Schiebel geprüft und anschließend an das RPA weitergeleitet. Sobald die Gemeinde die Rechnung zurückerhalten hat, wird diese angewiesen. Die Abrechnung der Maßnahme (Erstellung der Anliegerbescheide) wird dann über die Samtgemeinde im neuen Jahr erfolgen.

- Das Landesamt für Bergbau hat mitgeteilt, dass innerhalb der Gemeinde Hemsbünde kein Bohrschlamm entsorgt wurde. Innerhalb der Samtgemeinde gibt es eine Stelle an der Bohrschlamm vergraben wurde. Dieser liegt am „Hollerberg“ kurz vor Hemslingen.

RF Muschter erfragt, ob Bodenproben auf der ehemaligen Tankstelle genommen wurden.

RF Frömming erklärt, dass dieser Sachverhalt bereits bearbeitet wurde.

- Die Brücke „Schulsteeg“ wurde mit dem Überprüfungsergebnis 3 bewertet. Die erforderlichen Reparaturen wird der Gemeindearbeiter durchführen.
- Der Landkreis hat der Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Gemeindeverbindungsweg Hastedt-Bothel zugestimmt. Die Kosten für die Schilder tragen die Gemeinden Hemsbünde und Bothel je zur Hälfte. Die Markierung der Straße mit einer durchgezogenen Linie (Überholverbot) ist nicht möglich, da die Straße dafür nicht breit genug ist.
- Die Pächter der Wiedau haben um einen Freischnitt gebeten, da auf Grund der vielen Äste kein Angeln mehr möglich war. Da es sich um ein FFH-Gebiet handelt, wurde mit dem Unterhaltungsverband eine Lösung gesucht und gefunden. Demnach werden die unteren und die im Wasser liegenden Äste herausgeschnitten.
- Zum Thema „Suedlink“ hat eine Infoveranstaltung stattgefunden. Eine mögliche Alternativtrasse könnte die Gemeinde Hemsbünde tangieren, da sie an der alten Bahntrasse verlaufen soll. Das Meinungsbild hat gezeigt, dass die Bevölkerung eine Erdverkabelung favorisiert. Frühester Beginn für den Trassenbau wird das Jahr 2022 sein.
- Am Glockenturm im DGH mussten Reparaturarbeiten durchgeführt werden, dort war Wasser eingedrungen.
- Die Reparatur des Dachflächenfensters in der Mietwohnung ist abgeschlossen.
- Der Auftrag für die Erneuerung des Fußbodens im Kindergarten wurde vergeben. Möglicherweise werden die Arbeiten noch vor Weihnachten durchgeführt.
- Die Kennzeichnung der Bäume, die auf dem Friedhof Hastedt/Worth gefällt werden sollen, wird im Januar stattfinden.

TOP 7 **Behandlungen von Anfragen und Anregungen**

- RF Muschter regt an, das verwitterte Schild (Geschwindigkeitsreduzierung) vor dem Ortseingang Hastedt auszutauschen.
- RF Muschter teilt mit, dass der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Rotenburg über die Anlage des Regenrückhaltebeckens (Stockforstweg/Soltauer Str.) getagt hat. Es wäre in Erfahrung zu bringen, was dort besprochen wurde. Außerdem ist die Stadt Rotenburg darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde Hemsbünde beteiligt wird.
- Weiterhin erklärt RF Muschter, dass auch in der Angelegenheit „Neubau Tierheim“ die Stadt Rotenburg darauf hingewiesen werden sollte, dass die Gemeinde Hemsbünde beteiligt wird.
- RH Brinker erfragt, wann in Hassel mit der Anbindung an das schnelle Internet zu rechnen ist.

BGM Struck erklärt, dass dieser TOP in der nächsten Ratssitzung im Februar 2015 beraten werden soll. Dann wird zu entscheiden sein, ob die Gemeinde das Angebot des LK ROW annimmt oder alternative Fördermöglichkeiten sucht.

RF Muschter merkt an, dass die „weißen Flecken“ hätten vermieden werden können, wenn das Aufstellen der Verteilerkästen vom damaligen BGM besser überwacht worden wäre.

BGM Struck erklärt, dass die Gemeinde kein Mitspracherecht hatte.

RF Muschter fügt an, dass Ratsmitglieder gegen die Anbindung der Ortsteile votiert haben.

RF Frömming stellt klar, dass lediglich das bevorzugte Finanzierungsmodell kritisiert und abgelehnt wurde. RF Frömming betont, damals Vorzüge in dem Modell „Oerrel“ gesehen zu haben.

TOP 8 Bürgerfragestunde

Keine Anfragen



Anwesenheitsliste der Sitzung des Gemeinderates vom 11.12.2014

Brinker, Ludgerus

Brink Ludgerus

Bömeke, Sven

[Signature]

Delventhal, Welf

Frömming, Barbara

Frömming

Heinecke, Thomas

[Signature]

Hintelmann, Martin

hintelmann

Muschter, Carolin

Carolin Muschter

Philipp, Udo

Philipp

Prigge, Jens

Prigge

Schmeichler, Sieghart

[Signature]

Struck, Manfred

[Signature]

Protokollführung Astrid Ringleb

[Signature]